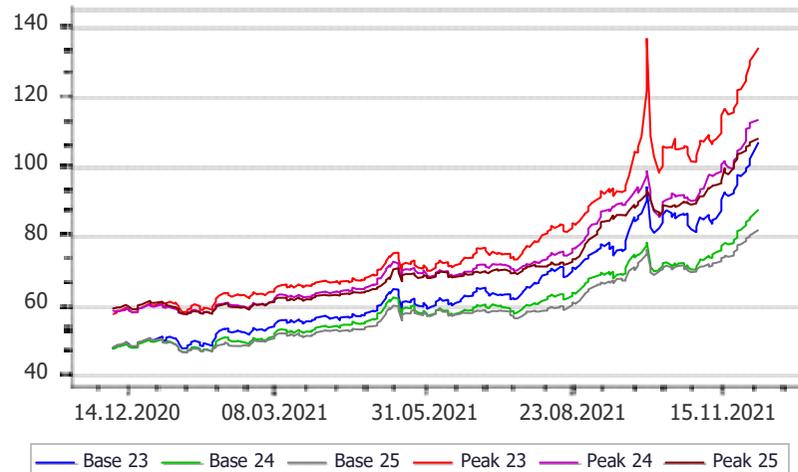


Marktbericht

Ausgabe 07.12.2021 (KW 49)



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 23	107,06 ▲		134,25 ▲	
Veränderung zur Vorwoche	8,26	8,4%	9,48	7,6%
Veränderung zum Vormonat	22,18	26,1%	27,00	25,2%
Kalenderjahr 24	87,72 ▲		113,58 ▲	
Veränderung zur Vorwoche	4,47	5,4%	6,09	5,7%
Veränderung zum Vormonat	14,49	19,8%	19,80	21,1%
Kalenderjahr 25	81,90 ▲		108,17 ▲	
Veränderung zur Vorwoche	3,22	4,1%	3,44	3,3%
Veränderung zum Vormonat	10,52	14,7%	16,57	18,1%

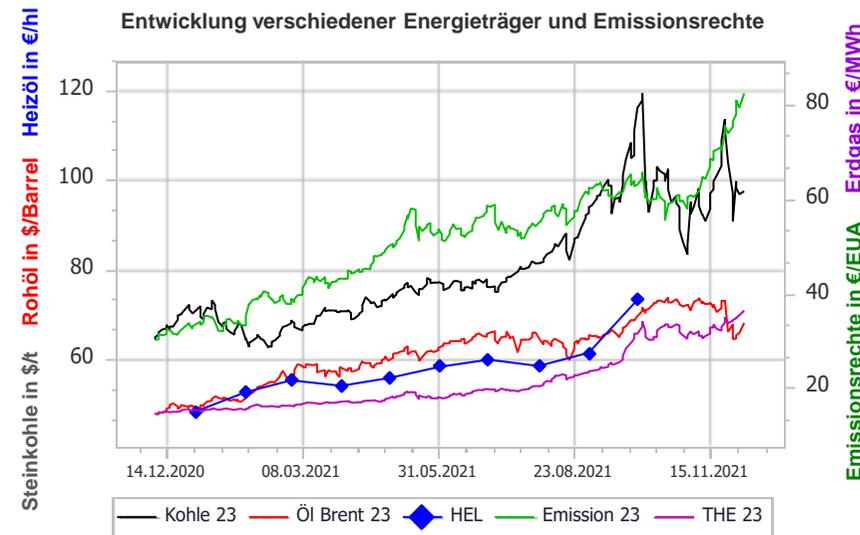
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 49. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 23 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 23 in \$/t (EEX)		Erdgas THE 23 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 23 in €/EUA (EEX)	
Stand am 07.12.2021	68,27		97,65		36,531		82,44	
Veränderung zur Vorwoche	0,33	0,5%	0,48	0,5%	2,118	6,2%	7,06	9,4%
Veränderung zum Vormonat	-4,72	-6,5%	3,32	3,5%	4,982	15,8%	21,92	36,2%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Einer überdurchschnittlich hohen Einspeisung von Windenergie an den deutschen und niederländischen Küstenstandorten war es zu verdanken, dass die Spotmarktpreise nach einem teuren Start in die Woche mit Nachmittagspreisen bis maximal 421 € bereits am Dienstag auf mittlere zweistellige Stundenpreise gefallen sind. Die Sturmtiefs Christian und Daniel sorgten in schneller Folge für eine Einspeisung nahe der Nennleistung vieler Windturbinen - erst am Dienstag-Vormittag und dann am Mittwoch-Nachmittag bis zum Donnerstag-Morgen. Zu dieser Zeit trat in der nullten Stunde dann auch mit 37 € die am niedrigsten bewertete Handelsstunde der Woche im Day-Ahead-Markt auf. Mit abnehmendem Wind schraubte sich der Markt im Laufe des Tages dann bereits wieder bis auf 353 € zur 17. Stunde hoch. Bei gebietsweise offenem Wetter war dann am Freitag zur Mittagszeit sogar eine leichte Solardelle um diese Jahreszeit feststellbar. Bei weiter abnehmendem Wind unterschied der Samstag sich mit einem mittleren Spotpreis von 196 €/MWh kaum von einem Werktag, erst die reduzierte Last am Sonntag ließ dann wieder einen Preis von unter 160 € zu. Die Ursache für diese auch in der Berichtswoche ungewöhnlich festen Preise bestand auch weiterhin in dem Gasengpass, der im Spot trotz einer Temperaturlage im Bereich des langjährigen Mittels zu Preisen zwischen 89 €/MWh am Montag und 95 €/MWh am Mittwoch geführt hat. Aber auch die Emissionen verteuerten sich im Wochenverlauf durch Zukäufe finanzieller Anleger um etwa 10% und verfehlten dadurch am Donnerstag nur knapp das Allzeithoch von 80 €/t für das Frontjahr. Mit Ausnahme eines preislichen Einknickens am Dienstag auf unter 100 \$/t verhielt sich die Steinkohle zwar volatil, aber fest und erreichte ebenfalls am Donnerstag die 110 \$ (CAL 22). Kaum ein Wunder also, dass das Baseload am Terminmarkt für Strom die 150 €/MWh am Freitag für das Frontjahr erreichte, jedoch noch rund 10 € vom Allzeit-Maximum im Oktober entfernt blieb. Geradezu unspektakulär ging es dagegen am Terminmarkt für Erdgas zu, der sich im Wochenverlauf kaum um 1 € auf 57,6 €/MWh (THE, CAL 22) behaupten konnte. [MG]

Entwicklung verschiedener Energieträger und Emissionsrechte



Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt